

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A. Institutionalisierte Beratung und Wirtschaftspolitik	21
I. Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft	21
1. Der Rahmen der Beratung: Die gemischte Wirtschaftsverfassung	21
a. Beratungsgremien und Wirtschaftsverfassungsmodelle	21
b. Die gemischte Wirtschaftsverfassung	22
(1) Rolle des Staates in der Wirtschaft	22
(2) Wettbewerb und Planung	23
c. Die Bedeutung der gemischten Wirtschaftsverfassung als Rahmen für die Arbeit der Beratungsgremien	24
2. Der Gegenstand der Beratung: Die Wirtschaftspolitik	24
a. Ziele	24
b. Mittel	25
(1) Verwissenschaftlichung	25
(2) Staat und Wirtschaftssubjekte	26
c. Bedeutung der Gestalt staatlicher Wirtschaftspolitik für das Thema	27
II. Ansatzpunkte für Beratung:	
Beschränkungen der staatlichen Wirtschaftspolitik	29
1. Die Träger der Wirtschaftspolitik (Adressaten wirtschaftspolitischer Beratung)	29
a. Staatliche und nicht-staatliche Instanzen	29
b. Zentrale, regionale und lokale Instanzen	29
c. Regierung und Parlament	30
d. Die Bedeutung der Machtverteilung zwischen den Entscheidungsträgern für die Arbeit von Beratungsgremien	31
2. Beschränkungen im Entscheidungsprozeß	32
a. Entscheidungsprozeß	32
b. Mangel an Zeit	33

c.	Qualitative Beschränkungen	34
(1)	Mangel an Sachverstand	34
(2)	Rollenbedingte Hindernisse	34
d.	Interner und externer Sachverstand	34
(1)	Problemstellung	35
(2)	Qualifikation beamteter Berater	36
(3)	Wirtschaftliche Praxis	37
(4)	Unabhängigkeit	37
(a)	Hierarchie	37
(b)	Identifikation	38
(5)	Wissenschaftlichkeit	38
e.	Ergänzungsbedürftigkeit des Entscheidungsprozesses als Ansatzpunkt für die Tätigkeit von Beratungsgremien	38
3.	Äußere Grenzen des Entscheidungsprozesses	39
a.	Entscheidungszuständigkeit und Einflußnahme Dritter	39
b.	Pluralismus der wirtschaftlichen Instanzen	40
III.	Beratung: Funktionen und Personen	41
1.	Funktionen der Beratung	41
a.	Begriff der Beratung	41
b.	Sachverstandsfunktion	41
c.	Koordinationsfunktion	44
d.	Beratung als Mittel zur Beeinflussung Dritter	45
2.	Beratertypen	46
a.	Wissenschaftler	46
(1)	Vorteile wissenschaftlicher Beratung	47
(a)	Unabhängigkeit	47
(b)	Qualifikation	47
(2)	Grenzen wissenschaftlicher Beratung	47
b.	Interessenvertreter	48
(1)	Verbände	48
(2)	Lobby und pressure	49
(3)	Verbände als Berater	50
(a)	Sachverstand	50

(b) Koordination	51
IV. Institutionalisierung der Beratung	52
1. Formlose Beratung	52
2. Gründe für eine Institutionalisierung	52
a. Einfluß der Institutionalisierung auf den Entscheidungsprozeß	52
b. Zielsetzungen bei einer Institutionalisierung	53
(1) Zwang zum Rat-Hören	53
(2) Sicherung eines Beraterstabes	53
(3) Verbesserung und Kontrolle des Beratungsvorgangs	53
(4) Kanalisierung des Verbandseinflusses	53
3. Formen der Institutionalisierung	54
a. Verfahren	54
b. Gremium	54
(1) Vorteile kollegialer Beratung	54
(2) Grenzen der Verwendbarkeit von Gremien	55
c. Typologie wirtschaftspolitischer Beratungsgremien	55
B. Zentrale wirtschaftspolitische Beratungsgremien	57
I. Wirtschaftsräte mit Verfassungsrang	57
1. Frankreich: Conseil Economique et Social	57
a. Geschichte	57
b. Zusammensetzung	58
c. Aufgaben	59
d. Aufbau und Arbeitsweise	59
(1) Versammlung	59
(2) Präsidium (bureau)	60
(3) Sektionen	60
e. Verfassungsrechtliche Stellung	61
f. Das Reformprojekt von 1969	61
2. Italien: Consiglio Nazionale dell' Economia e del Lavoro	63
a. Geschichte	63

b. Zusammensetzung	64
c. Aufgaben	64
d. Aufbau und Arbeitsweise	65
e. Verfassungsrechtliche Stellung	66
II. Zentrale Räte als Teil einer öffentlich-rechtlichen Wirtschafts- organisation	68
1. Niederlande: Sociaal-Economische Raad	68
a. Geschichte	68
b. Die Konzeption des WBO	69
c. Zusammensetzung des SER	70
d. Aufgaben	70
(1) Der SER im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Wirtschaftsorganisation	71
(2) Der SER als Beratungsorgan	71
e. Aufbau und Arbeitsweise	71
f. Verfassungsrechtliche Stellung	72
2. Belgien: Conseil Central de l'Economie	74
a. Geschichte	74
b. Der Aufbau des Rätensystems in Belgien	75
c. Zusammensetzung des CCE	75
d. Aufgaben und Arbeitsweise des CCE	76
e. Rechtsstellung des CCE	76
f. Conseil National du Travail	77
III. Koordinationsrat:	
Der dänische Økonomisk Råd (Wirtschaftsrat)	78
1. Entstehung	78
2. Zusammensetzung	78
3. Aufgaben und Arbeitsweise	79
4. Rechtsstellung	80
IV. Sachverständigenrat:	
Der deutsche Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	81

1. Geschichte der wirtschaftspolitischen Beratung in Deutschland	81
a. Der Wirtschaftsratsgedanke in Deutschland	81
b. Die Entstehung des Sachverständigenrates	84
2. Zusammensetzung	85
3. Aufgaben und Arbeitsweise	86
4. Rechtsstellung	86
5. Konzertierte Aktion	89
C. Die Funktionsbedingungen wirtschaftspolitischer Beratungsgremien im parlamentarischen System	91
I. Fragestellung	91
1. Andere Ansatzpunkte	91
a. Ständestaat	91
b. Wirtschaftsdemokratie	94
2. Funktionsbedingungen im parlamentarischen System: Leistung und Kontrolle	95
II. Voraussetzungen der Funktionserfüllung	98
1. Zusammensetzung	98
a. Reines Sachverständigengremium oder gemischte Zusammensetzung	98
b. Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen	99
(1) Interessenausgleich zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern: Grundsatz der Parität	99
(2) Prinzipien eines Interessenausgleichs zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen	101
(a) Repräsentation der Wirtschaft	101
(b) Vollständigkeit	103
c. Die „Dritte Kraft“	105
(1) Wissenschaftler	105
(2) Staat	106
(a) Staatsunternehmen	106
(b) Selbständige staatliche Institutionen	107
(c) Politische Instanzen	107

(aa) Koordination	107
(bb) Sachverstand	108
(cc) Institutionelle Folgerungen	108
(3) Sonstige Mitglieder	109
(a) Soziale Interessen	109
(b) Kultur- und Geistesleben	110
d. Zusammensetzung der Gremien: Zusammenfassung	110
2. Qualifikation der wissenschaftlichen Mitglieder der Gremien	111
a. Sachkompetenz	111
b. Unabhängigkeit	112
(1) Sachliche Unabhängigkeit	112
(2) Persönliche Unabhängigkeit	112
(a) Inkompatibilitätsvorschriften	113
(b) Benennung	113
(c) Amtsdauer	115
3. Qualifikation der Interessenvertreter in den Gremien	115
a. Allgemeine Anforderungen	115
b. Repräsentativität der entsendenden Verbände	116
(1) Öffentlich-rechtlicher Unterbau	116
(2) Verbände	116
c. Das Verhältnis von Interessenvertreter und Gruppe (Unabhängigkeit, Repräsentation und Vertretung)	117
4. Information und Hilfsapparat	118
III. Garantie der Funktionserfüllung	119
1. Sachverstandsfunktion	119
a. Qualität und Wirksamkeit	119
b. Exkurs: Entscheidungsbefugnisse	119
c. Durchsetzung der Beratung	120
(1) Direkte Durchsetzung im Beratungsverhältnis	120
(a) Sachargumente: Qualität der Beratung	120
(b) Durchsetzung aufgrund der Person des Beraters	120
(2) Indirekte Durchsetzung: Die Rolle der Öffentlichkeit	121

(a) Unmittelbare Auslösung wirtschaftlicher Reaktionen	121
(b) Öffentliche Meinung	121
d. Institutionalisierung	122
(1) Veröffentlichungsbefugnis	122
(2) Institutionelle Sicherungen der Beachtung des Ratschlags	123
e. Bewertung	124
2. Koordinationsfunktion	126
a. Repräsentativität	126
b. Kooperationsbereitschaft	126
c. Wirksamkeit	127
d. Bewertung	128
3. Wirkung auf Dritte	129
a. Qualität der Beratung	129
b. Autorität der Berater	129
c. Kommunikation mit der Öffentlichkeit	129
d. Bewertung	130
IV. Kontrolle	131
1. Kontrolle des Sachverstandes (Gefahr der Technokratie)	131
a. Personelle Kontrolle	131
(1) Unabhängigkeit	131
(2) Schulen- und Interessenpluralismus, Minderheitsvoten	132
b. Kontrolle des Beratungsgegenstandes	132
(1) Initiative	132
(2) Ziele	133
(3) Empfehlungsverbot	134
c. Öffentlichkeit	134
d. Unabhängigkeit der Entscheidungsträger	135
2. Kontrolle der Interessenvertreter (Gefahr des Verbändestaates)	136
a. Machterweiterung durch Institutionalisierung	136
b. Kanalisierungsfunktion	137
3. Parlament und Beratungsgremien	138
a. Parlament als Diskussionsforum	139

b. Parlament als Gesetzgebungsorgan	139
c. Parlament als Kontrollorgan	140
(1) Regierungsverantwortlichkeit und unabhängige Beratungsgremien	140
(2) Gesetzliche Errichtung von Beratungsgremien	141
(3) Beratungsgremium als Hilfsorgan der parlamentarischen Kontrolle	142
V. Systemkonformität und Verfassungsmäßigkeit zentraler wirtschaftspolitischer Beratungsgremien	143
D. Ergebnisse	145
Literaturverzeichnis	151